

Neue Megathopa- und Eurysternus-Arten.

9. Beitrag zur Kenntnis der Scarabaeiden der neotropischen Region.

Von Dr. Vladimír Balthasar.

Die vorliegende Arbeit stellt ein Teilergebnis meiner Studien der neotropischen coprophagen Scarabaeiden dar und bringt Beiträge zu jenen zwei Gattungen, die in den letzten Jahrzehnten nur geringe Aufmerksamkeit auf sich gezogen haben. Die jetzigen ungünstigen Verhältnisse erlauben mir leider nicht manche offene Frage, die die beiden genannten Gattungen betrifft, ausführlicher zu beantworten und einer zusammenfassenderen Bearbeitung näher zu treten. Ich muß mich daher begnügen, nur die Diagnosen der neuen Arten der entomologischen Öffentlichkeit vorzulegen und die verwandtschaftlichen Beziehungen zu den schon bekannten Arten nur in aller Kürze anzudeuten.

Megathopa magnifica n. sp.

Länglich oval, matt bis halbgläzend, Kopf und Halsschild düster grünlich-kupferig, Clypeus geschwärzt, Flügeldecken schwarzblau, völlig matt, Streifen glänzend, rein schwarz.

Kopf vorne und an den Seiten mit querer, ziemlich starker, zusammenhängender, aber ziemlich spärlicher Skulptur, Scheitel dicht, etwas ungleich, grob, aber seicht, fast nabelig punktiert. Clypeus in der Mitte mit zwei Zähnen, daneben scharf eingeschnitten.

Halsschild stark gewölbt, nicht besonders dicht, in der Mitte fein, den Seiten und Basis zu stufenweise stärker punktiert, die Punktur ist schwarz, matt, längs der Basis und des Seitenrandes fast ocelliert. Vorderwinkel leicht abgerundet, Seitenrand dahinter deutlich gezähnt und leicht ausgeschweift, hinter der Mitte stark gerundet, dennoch nicht einen Winkel bildend. Basis in der Mitte leicht ausgezogen und gegen die völlig abgerundeten Hinterwinkel plötzlich stärker nach vorne und außen verlaufend.

Flügeldecken schmal, aber scharf, etwas doppelt gestreift, die Streifen glänzend, Zwischenräume matt, mit glänzenderen Tüpfelchen, zur Spitze deutlich gewölbt.

Pygidium schwarz, sehr dicht, gedrängt, quer-oval, grob ocelliert. Unterseite grünlich, glänzend, Metasternum in der Mitte glatt, vorne kaum buckelig gewölbt, vorne und an den Seiten grob, spärlich punktiert. Vorderschenkel dicht, Mittel- und Hinterschenkel spärlicher, grob punktiert. Analsegment ebenfalls dicht und grob punktiert. Vorderschienen vorne fast gerade abgestutzt, mit drei kurzen, spitzen, in gleichen Abständen stehenden Außenzähnen und basaler Krenulierung. Enddorn nach außen gebogen, spitz. Fühlerfahne braun tomentiert.

Länge: 15,5 mm.

Patria: Brasilia, Rio Grande do Sul.

Typus in meiner Sammlung.

Der *M. bicolor* Guér. nahe verwandt und habituell ähnlich, aber durch die viel größere Skulptur des Kopfes, grobe, ocellenartige Punktur an den Seiten und Basis des Halsschildes, dessen vollständig matte Oberseite, bedeutend mattere Flügeldecken, dichter punktiertes, schwarzes Pygidium, vorne kaum buckelig gewölbtes Metasternum, dicht punktierte Vorderschenkel usw. leicht zu unterscheiden.

Megathopa coerulea n. sp.

Oval, dunkelblau, Halsschild mit starkem Glasglanz, Flügeldecken etwas matter.

Kopf vorne und an den Wangen mit querer, grober, seichter Punktur, Stirn fast glatt, Scheitel mit dichter, meist grober, normaler Punktur. Clypeus in der Mitte zweizählig, daneben beiderseits mit scharfer Inzission. Augen groß.

Halsschild überall vollkommen punktfrei, Seitenrand hinter der Mitte rundlich gewinkelt, daselbst etwas ausgebreitet und daneben schwach ausgehöhlt. Vorderwinkel leicht nach außen zugespitzt, Basis ungerandet, Mittelfurche kaum angedeutet.

Flügeldecken sehr fein gestreift, Streifen kaum punktiert, Zwischenräume vollkommen eben, unpunktiert.

Pygidium an der Basis glatt, glänzend, zur Spitze dicht, ziemlich stark punktiert und ziemlich lang, hell, fast anliegend behaart. Unterseite schwarzblau, Metasternum glatt, hinten ausgehöhlt, Beine schwarz, Schenkel grob, aber spärlich punktiert. Vorderschienen mit drei scharfen, aber kurzen Außenzähnen, die zwei apikalen Zähne genähert, zur Basis krenuliert. Endsporn breit, fast zweispitzig, Fühlerfahne bräunlich tomentiert.

Länge: 20 mm.

Patria: Brasilien.

Typus (ein Männchen) in meiner Sammlung.

Diese neue, äußerst auffallende und schöne Art, erinnert etwas an *M. violacea* Blanch., welche aber punktierten Halsschild, abgerundete Seiten desselben, deutlicher gestreifte Flügeldecken, fast glattes, unbehaartes Pygidium usw. besitzt, so daß eine Verwechslung undenkbar ist.

Eurysternus cyanescens n. sp.

Mittelgroß, schwarz, matt chagriniert, mit mehr oder weniger deutlichem, bläulichem oder grünlichbläulichem Schimmer.

Kopf etwas zerstreut, ungleich, nabelförmig punktiert, die Punkte stellenweise zusammengedrängt. Jeder Punkt trägt eine schwärzliche Borste. Clypeus vorne breit niedergedrückt, nicht ausgerandet, Wangen in gleichem Bogen mit den Seitenrändern des Kopfschildes gerundet.

Halsschild hinter den rechteckigen Vorderwinkeln am Seitenrande gerundet, dann bis zu den Hinterwinkeln gerade und zusammenlaufend, der ganzen Länge nach schwarzbraun dicht bewimpert. Die ganze Oberfläche ist dicht, aber etwas unregelmäßig und ungleich nabel-

förmig punktiert, in den Punkten ziemlich lang, schwärzlich behaart. Die Mitte der Basis etwas eingedrückt, vorne in der Mittellinie eine längliche punktfreie Stelle. Basis gerandet. Schildchen klein, zugespitzt.

Flügeldecken fast ganz eben, die Seitenkante sehr scharf, gehoben, kurz schwärzlich bewimpert, Nahtzwischenraum hinten stark dachförmig gehoben. Streifen seicht, aber scharf, ziemlich breit, die Punkte etwas breiter als die Streifen. Zwischenräume flach, längs der Streifen fein punktiert. Der 1., 3., 5. und 7. Zwischenraum hinten mit langen, reihig gestellten schwarzbraunen Borstenhaaren. Pygidium stark chagriniiert, grob, aber zerstreut pupilliert, in den Seitenecken sanft eingedrückt. Unterseite schwarz, matt, an den Seiten pupilliert.

♂: Hinterschenkel dicht ocelliert und kurz behaart, an der Hinterkante nahe dem Kniegelenke mit kleinem Zähnen. Vorderschienen sehr leicht gekrümmt, mit 3 kurzen Außenzähnen und mit weit vorgezogener abgerundeter Innenecke. Hinterschienen stark gekrümmt, an der Innenseite unbezahnt, an den Kanten dicht schwarzbraun beborstet, apikal mit einem kurzen Enddorn.

♀: Hinterschenkel schmaler, der untere Randzahn mehr zur Mitte verschoben, Hinterschienen weniger gekrümmt, Vorderschienen mit kürzer ausgezogener Innenecke. Fühlerfahne bräunlich.

Länge: 10,5-12,5 mm.

Patria: Brasilia, Espirito Santo und Umgebung von Rio de Janeiro.

Typen in der Sammlung des Museums „Senckenberg“ in Frankfurt a. Main und in meiner Sammlung.

Diese neue Art fällt schon durch ihre bläuliche bis grünlich-bläuliche Färbung auf. In dieser Hinsicht erinnert sie etwas an den *E. calligramus* Dalm., welcher aber bedeutend größer ist (15-18 mm) und kommt nur in Französisch und Holländisch Guyana vor. Er unterscheidet sich übrigens von der neuen Art durch eine ganze Reihe von skulpturellen Merkmalen, so daß ich eine ausführlichere Gegenüberstellung für überflüssig halte.

Eurysternus hamaticollis n. sp.

Groß, braun mit deutlich bronzigem Schimmer, besonders am Kopfe, an den Rändern des Halsschildes sowie an den punktfreien Stellen desselben. Oberseite matt, mit mehr oder weniger deutlicher gelber Marmorierung. Unterseite etwas bronzig-braun, samt den Schenkeln gelblich marmoriert.

Kopf fein, spärlich, etwas ungleich punktiert, Clypeus vorne in der Mitte deutlich eingedrückt, aber kaum ausgerandet, Wangen an den Seiten abgerundet.

Halsschild ungleichmäßig, nicht dicht ocelliert, in den Ocellen kurz behaart, außerdem noch eine verschwommene, sehr seichte Punktierung bemerkbar. Die 5 großen, etwas erhöhten Stellen sind derart gestellt, daß die vordere in der Mittellinie, die 4 übrigen dahinter etwa im Halbkreis stehen. Mittellinie hinten etwas eingedrückt, vorne durch

schmalen, glatten Rand angedeutet. Vorderwinkel zugespitzt, lang gelb beborstet, die Seiten vor der Mitte stark gebogen, den Hinterwinkeln zu etwas geschweift, die Hinterwinkel selbst sehr charakteristisch gebildet. Sie tragen nämlich einen kurzen, breiten, massiven, nach vorne umgebogenen Haken. Schildchen nur an der Basis mit einigen Pünktchen.

Flügeldecken stark abgeflacht, mit sehr scharfer Außenkante und leichtem Schrägeindruck hinter den erhöhten Schultern. Die Streifen sind fein aber scharf, kaum kerbend punktiert, paarweise genähert. Zwischenräume flach, sehr spärlich fein punktulierte, der 5. und 7. an der Apikalbeule länger gelb behaart. Pygidium lang, fein und grob punktiert, kurz gelb behaart. Unterseite meistens nur fein und spärlich punktiert. Vorderschenkel nahe der Basis am Innenrande kurz gezähnt, Hinterschenkel, welche stark gebogenen Vorderrand haben, tragen am Unterlande einen starken Zahn. Vorderschienen mit zwei kurzen Außenzähnen, von denen der vordere höher als der innere steht, an der Unterseite mit einem starken Höckerzahn. Die Innenecke stark ausgezogen. Hinterschienen sehr stark gekrümmt, an der Innenkante etwas ungleichmäßig, ziemlich dicht, höckerig bezahnt, die Innenecke in eine lange Spitze ausgezogen. Fühlerkeule bräunlich.

Länge: 20-22 mm.

Patria: Franz. Guyana (Godebert-Maroni), Bolivia (Buena Vista bei Santa Cruz) und Brasilien (ohne nähere Fundortangabe).

Es liegen mir 4 Exemplare (lediglich Männchen) vor, von denen sich 3 in meiner Sammlung, ein Typus im Museum „Senckenberg“ in Frankfurt a. M. befinden.

Die charakteristische und bei keiner Art der Gattung vorkommende Bildung der Hinterwinkel des Halsschildes erlaubt uns, eine nähere Vergleichung mit den übrigen großen Arten der Gattung als unnötig wegfällen zu lassen.

Eurysternus hypocrita n. sp.

Groß, parallel, die Oberseite nicht völlig abgeflacht, matt, dunkelbraun mit schwachem olivgrünem Hauche.

Kopf vorne fein und spärlich, fast einfach, hinten dichter, etwas ungleich und nabelförmig punktiert. Übrigens schwankt die Punktierung des Kopfes sowie des Halsschildes in der Größe und Dichte individuell. Clypeus vorne in der Mitte etwas niedergedrückt, aber nicht ausgeschweift, Wangen an den Seiten stumpfwinkelig abgerundet.

Halsschild sehr dicht und ziemlich grob nabelförmig punktiert, in den Punkten kurz gelb behaart, die Punktierung in dem basalen Miteindruck sowie in den Vorderwinkeln immer etwas spärlicher. Mittellinie vorne meist durch eine punktfreie Stelle angedeutet. Seitenrand des Halsschildes, von der Seite gesehen, etwas vor der Mitte stark gebogen, nach vorne bis zu den fast rechteckigen Vorderwinkeln ziemlich gerade, nur mit kurzer Ausrandung, gegen die stumpf abgerundeten Hinterwinkel sanft geschweift. Der vordere Teil des Seitenrandes lang, dicht,

rotgelb beborstet, der hintere Teil kurz, dicht bewimpert. Basalrandung in der Mitte unterbrochen. Schildchen klein, chagriniert, fast punktfrei.

Flügeldecken hinter den Schultern schräg eingedrückt, dieselben sowie die Apikalbeule stark prononciert, Nahtzwischenraum hinten gehoben. Streifen ziemlich breit, scharf eingedrückt, quer kerbend punktiert, so daß sie fast kettenartig erscheinen, flache Zwischenräume spärlich, jedoch in der Grundchagriniierung gut sichtbar punktiert. Pygidium gewölbt, chagriniert, zerstreut mittelgroß punktiert, kurz gelb behaart. Unterseite mit der Oberseite gleichfarbig, Prosternalplatte unten breit und seicht eingedrückt, ohne deutlichere Punktierung.

♂: Vorderschienen etwas nach innen gekrümmt, mit 3 kurzen Außenzähnen, welche nicht ganz apikal gestellt sind, so daß die Innenecke lang nach vorne ausgezogen erscheint. Die untere Innenkante regelmäßig krenuliert. Mittel- und Hinterschenkel (diese besonders stark) apikalwärts erweitert, ihr Vorderrand sehr stark gebogen, stark und dicht punktiert, Hinterschienen bei den gut entwickelten Männchen ziemlich stark gekrümmt, an der Innenseite nahe dem Kniegelenk erweitert, dann zur Spitze mit 4-5 höckerigen Zähnchen.

♀: Vorderschienen einfach, mit 3 etwas abgerundeten Außenzähnen, Hinterschienen fast gerade, ohne deutliche Zähnchen. Fühler braun.

Länge: 19-21 mm.

Patria: Es liegt mir eine lange Reihe von Exemplaren dieser neuen Art vor, deren Fundortzettelchen bezeugen, daß es sich um eine in Südamerika weitverbreitete Art handelt, welche bisher ihrer Ähnlichkeit wegen meist unter der Bezeichnung *E. velutinus* in den Sammlungen zu finden ist. Bisher konstatierte Fundorte: Franz. Guyana (Gourdeville, Cayenne), Surinam, Peru, Ecuador, Columbien, Brasilien (ohne nähere Angaben). Typen befinden sich in der Sammlung des Museums „Senckenberg“ in Frankfurt a. M. und in meiner Sammlung.

Eurysternus sulcifer n. sp.

Groß, braun bis schwärzlich-braun, matt, bei den gut erhaltenen Exemplaren ist die Oberseite mit einem samtartigen dunklen Überzuge versehen, so daß sie tiefmatt erscheint.

Kopf zerstreut, mäßig groß und etwas unregelmäßig punktiert, die Punkte ocelliert und haartragend. Mitte des Clypeus stark eingedrückt und daher wie ausgerandet erscheinend, der ganze Clypeus sowie die Wangen glänzend, wulstartig gerandet.

Halsschild sehr uneben, mit mehreren Eindrücken, diese, mit Ausnahme des breiten Basaleindruckes, fast punktfrei, sonst sind die erhöhten Stellen dicht und ziemlich grob, nabelförmig punktiert, in jedem Punkte sitzt je ein braunes, glänzendes, zweispitziges Schuppenhaar. Mittellinie vorn eingedrückt, Vorderwinkel rechteckig zugespitzt, die Seiten gerundet, zur Basis leicht und breit ausgeschweift, vorn lang, braun bewimpert, in der Mitte und hinten dicht kurz schwärzlich beborstet, die

Börstchen selbst sind flach. Basis überall gerandet. Schildchen schmal, basal mit 2 Längsstreifen.

Flügeldecken uneben, Schulter- und Apikalbeule stark akzentuiert, der 5. und 8. Zwischenraum stark gewölbt, der Nahtzwischenraum in der ganzen Länge, besonders aber hinten stark erhöht, glänzend. Die übrigen Zwischenräume flach, besonders die seitlichen, längs der Streifen, punktiert, in den Punkten dunkelbraun, kurz beborstet. Die Streifen selbst sind scharf eingedrückt, etwas kettenartig gebildet. Pygidium am Grunde ziemlich grob granuliert, zerstreut, aber stark punktiert, kurz schwärzlich behaart. Unterseite glänzend, grünlich-braun, Metasternalplatte in der Mittellinie mit 3 mehr oder weniger separierten Grübchen, seitlich äußerst grob, grubchenartig punktiert. Die Seitenteile des Metasternums matt, ocelliert.

♂: Vorderschenkel nabelförmig punktiert, in der Mitte des Vorderendes deutlich gezähnt. Mittel- und Hinterschenkel ebenfalls grob punktiert, die hinteren mit einem starken, mehr proximal postierten, nach innen gerichteten Zahn am Hinterrand. Vorderschienen kurz, sehr stark nach innen und unten gekrümmt, mit 3 scharfen Außenzähnen und sehr lang ausgezogener, stumpf abgerundeter Innenecke. Die innere Unterkante ist stark krenuliert, lang beborstet. Hinterschienen stark gebogen, schmal, innen mit 5 höckerartigen Zähnen, die Innenecke in eine lange Spitze ausgezogen.

♀: Die Vorder- und Hinterschenkel ähnlich wie beim Männchen bezähnt, aber der Zahn der Hinterschenkel etwa amboßförmig. Vorderschienen mit 3 spitzen Außenzähnen, weniger gekrümmt, die Innenecke mäßig lang ausgezogen. Hinterschienen ähnlich wie beim Männchen gebildet, jedoch sanfter gebogen. Fühlerfahne braun.

Länge: 18,5-20 mm.

Patria: Süd-Brasilien, São Paulo, Sta. Catharina. Typen in meiner Sammlung.

Auch diese Art gehört zu den größten der Gattung, sie unterscheidet sich aber von allen durch die sehr charakteristische Skulptur des Halschildes, durch die merkwürdig gebildeten Schuppenhaare an demselben, durch die Form der Beine beim Männchen usw.

Zur Käferfauna der Rheinprovinz.

Nachtrag XVIII.

Von Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft rheinischer Koleopterologen,
zusammengestellt von Adolf Horion, Düsseldorf.

Vorbemerkung: Über den heutigen Bestand der rheinischen Arten der Familien *Lucanidae* und *Scarabaeidae* (*Coprophagini*) und *Tenebrionidae* haben die Kollegen Paul Müller (Ürdingen) und Dr. Riechen (Essen) umfangreiche Zusammenstellungen mit vielen Meldungen für neue und seltene Arten veröffentlicht in „Decheniana“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Balthasar Vladimír

Artikel/Article: [Neue Megathopa- und Eurysternus-Arten. 9. Beitrag zur Kenntnis der Scarabaeiden der neotropischen Region. 111-116](#)